

„Kassel West e.V.“ gegründet

Den Vorderen Westen entwickeln

Gute Ideen müssen reifen. Nach gründlicher Vorbereitungszeit war es Ende letzten Jahres dann so weit: Der Verein „Kassel-West - Stadtteilentwicklung im Vorderen Westen e.V.“ (abgekürzt wird er „Kassel West e.V.“ genannt) wurde gegründet.

Der Stadtteil West ist nicht nur ein schöner Stadtteil mit hoher Lebensqualität, er hat auch viele strukturelle Merkmale, die ihn von anderen Kasseler Stadtteilen unterscheiden. Dazu gehört, dass er der einzig wirklich großstädtische Stadtteil ist, von hoher Verdichtung und lebendiger Urbanität. Und er ist ein junger Stadtteil: Gut hundert Jahre ist es erst her, dass ihn die nach Westen gerichtete Stadterweiterung im Gründerzeitstil entstehen ließ. Entsprechend gestaltet sich auch die soziale Struktur des Quartiers.

Traditionsvereine gibt es hier nicht, weder den quartiersbezogenen Sportverein, noch eine freiwillige Feuerwehr, auch keinen Gewerbeverein.

Während anderswo solche Vereine das Grundgerüst stadtteilbezogenen Bürgerengagements bilden, musste man sich für den Vorderen Westen etwas anderes überlegen. Mangelnde



Bereitschaft zu bürgerschaftlichem Engagement gibt es hier nämlich nicht - es fehlte lediglich an der Bereitstellung von Arbeitsstrukturen.

Ein erster Schritt waren die Stadtteilkonferenzen. In ihnen wurden Stadtteilarbeitskreise gegründet, in denen Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung des Quartiers arbeiten konnten:

Der Arbeitskreis Bebelplatz, der Arbeitskreis Bereitschaftspolizeigebäude, der Arbeitskreis Kunst und Kultur in West und der Arbeitskreis WEST 010, der im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung entstand. Das Konzept war äußerst erfolgreich: Der AK Bebelplatz und der AK BePo sorgten für die Bürgerbeteiligung an den jeweiligen Großprojekten, der AK Kunst und Kultur vereint inzwischen über 30 Künstlerinnen

und Künstler und veranstaltet jährlich den „Kunst- und Kulturrundgang“ im Vorderen Westen - ein Tag der offenen Türen in Galerien, Werkstätten und anderen Einrichtungen. Und der AK WEST 010 richtet den Blick auf Vergangenheit und Gegenwart des Quartiers, seine besondere Baulichkeit und sein soziales Leben. Die Arbeitskreise leisten einen wichtigen Beitrag zum Profil und Image des Stadtteils und zur Identifikation der Bürger mit ihrem Wohnquartier.

Die offene Struktur eines Arbeitskreises begünstigt diese Form ehrenamtlicher Arbeit. Was fehlte, war ein „Dach“ für diese Struktur, eine festere Organisation, die einerseits Serviceleistungen für die Arbeitskreise erbringen kann, andererseits auch Arbeitsfelder besetzt, die noch nicht angegangen wurden. Das wurde mit der Gründung von „Kassel West e.V.“ im November 2005 erreicht. Zur Gründung traf sich in den Räumen des Einzelhandelsverbandes in der Pestalozzistraße ein großer Kreis von Gründungsmitgliedern, aus Schulen, Kirchen, Einzelhandelsgeschäften, Gastronomie, Parteien, Initiativen aus dem Bereich Kunst und Kultur, Vertreter aus dem Gesundheitswesen und aus den sozialen Bereichen.

Der Verein wird vom Ortsbeirat und allen im Ortsbeirat vertretenen Parteien unterstützt, definiert seine Arbeit aber natürlich überparteilich. Mit 21 Mitgliedern ist der neu gewählte Vorstand recht groß. Dies war den Akteuren aber aber wichtig, um möglichst viele unterschiedliche Interessengruppen und Initiativen in die Vorstandsarbeit einzubinden.

Nur mit einer breiten Basis wird es möglich sein, als gewichtige Stimme im Stadtteil und nach Außen aufzutreten. An Ideen für die Arbeit des Vereins herrscht kein Mangel. Beispielsweise könnte man aus einer Not (leerstehende Läden) eine Tugend machen: ein Leerstandsmanagement mit der Präsentation von Künstlern verbinden. In leerstehenden Ladengeschäften können Ausstellungen organisiert werden, vielleicht auch in

Zusammenarbeit mit der Kneipenszene, die dort Wein ausschenkt. Veranstaltungsreihen zur Stadtteilentwicklung, Herausgabe von Veröffentlichungen zur Stadtteilgeschichte, Vorführungen im Filmladen von Filmen, die im Vorderen Westen gedreht wurden wie „Natürlich die Autofahrer“ mit Heinz Erhardt. Geplant ist, einen Workshop durchzuführen, um alle diese Ideen zu sammeln und sich auf bestimmte umsetzbare Leitprojekte zu konzentrieren.



*Ihr Spezialist für
Reiseliteratur und Landkarten*

**BUCHHANDLUNG
ERNST HÜHN**

Fr.-Ebert-Str. 137 · 34119 Kassel
www.buchhandlunghuehn.de

Zunächst bestehen die Aktivitäten im Knüpfen von Kontakten, Vernetzen, die Internetseite des Vereins zum Portal des Stadtteils entwickeln. Konkret geplant ist die Herausgabe einer Gästezeitung in 2006, in der sich der Stadtteil für Besucher und Gäste darstellt, mit Informationen zu Kneipen und Gaststätten, mit Rundgängen zu Architektur, Geschichte und Kultur.

Andreas Schmitz, Vorsitzender: „Wichtig ist erst einmal, diese Lebendigkeit, dieses urbane Flair, diese Vielfalt an Geschäften, an Straßencafés, an Restaurants und Kneipen, an unterschiedlichen Wohnformen, an sozialem Engagement, an kulturellem und öffentlichem Leben zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Vision ist eher der Prozess, gemeinsam mit den vielen Initiativen und Interessengruppen, Verbänden und Vereinen, dem bürgerschaftlichen Engagement, sich den veränderten finanziellen und demographischen Rahmenbedingungen zu stellen und eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadtteilentwicklung zu initiieren.“
-red-

www.vorderer-westen.net
Kassel-West e.V. Tel. 719890
Andreas Schmitz,
Vorsitzender
Goethestr. 42, 34119 Kassel
schmitz@vordererwesten.net

